



- Unternehmerverband Berlin e.V.
- Unternehmerverband Brandenburg-Berlin e.V.
- Unternehmerverband Rostock-Mittleres Mecklenburg e.V.
- Unternehmerverband Sachsen e.V.
- Unternehmerverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Initiativegruppe Thüringen
- Unternehmerverband Vorpommern e.V.
- Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.

Kontaktbüro der IG:

Unternehmerverband
Sachsen e.V.
Bergweg 7
04356 Leipzig
Tel. 0341 52625 844
Fax 0341 52625 833
E-Mail: info@uv-sachsen.org

Wirtschaft fordert Ende der Gewalt und politisches Handeln

Leipzig, 31. August 2015

Mit großer Sorge verfolgen die Mitglieder der Interessengemeinschaft der Unternehmerverbände Ostdeutschlands und Berlin die zunehmende Gewalt gegen hilfeschuchende Menschen. Es ist eine Schande, so der Präsident des Unternehmerverbandes Sachsen, Hartmut Bunsen, der zugleich Sprecher der Interessengemeinschaft ist, dass 25 Jahre nach der friedlichen Revolution und dem Fall der Mauer auch Menschen im Osten Deutschlands um Unversehrtheit und Leben fürchten müssen.

Gerade wir Ostdeutschen, die am Ende eines totalitären und undemokratischen Systems Hilfe in unvorstellbarem Umfang erhalten haben, sollten mit Offenheit und solidarischem Verhalten unserer Verantwortung gegenüber Schutz und Perspektiven suchenden Asylbewerbern gerecht werden. Diese Menschen, die persönliches Leid erlebten, wie sie die Mehrheit der Deutschen seit Ende des 2. Weltkrieges und den damit verbundenen Vertreibungen zum Glück nie erfahren musste, verdienen unsere Zuwendung.

Gleichzeitig rufen wir alle Unternehmerinnen und Unternehmer in den rund 22.000 verbändeangehörigen Unternehmen und in der übrigen Wirtschaft zu einer intoleranten und konsequenten Haltung gegenüber Rassismus und Ausländerfeindlichkeit auf.

„Keiner weiß besser wie wir, wie wichtig es ist, dass Deutschland als Exportnation Freizügigkeit und Toleranz länderübergreifend aufrechterhält. Im besonderen Maße verdanken die Wirtschaft und die Menschen in den neuen Bundesländern einen großen Teil der positiven Veränderungen und des Wohlstandes täglich gelebter Solidarität, wo der Stärkere dem Schwächeren hilfreich zur Seite steht“, so der Sprecher der landesweiten Kooperation regionaler Unternehmerverbände in Mecklenburg-Vorpommern, Rolf Paukstat.

Gleichzeitig erwarten die unterzeichnenden Präsidenten von der Politik ein zügiges, den besonderen Herausforderungen angepasstes Agieren auf nationaler und internationaler Ebene. Die Menschen in den von massenhafter Einwanderung betroffenen Ländern, zu denen auch

Deutschland im Besonderen zählt, brauchen eine politische Orientierung und keine anhaltende Hilflosigkeit.

Dazu zählen aus Sicht der Wirtschaft ein deutliches Bekenntnis zur gezielten Zuwanderung, schnelle und wirksam zu vollziehende Anerkennungsverfahren mit der darin enthaltenen Abschiebung bei Ablehnung und die Schaffung von Voraussetzungen zur zügigen Integration Bleibeberechtigter.

Sprach- und Integrationskurse sowie die Feststellung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im engen Dialog mit der örtlichen Wirtschaft, bilden das Rückgrat für die Nutzung der vorhandenen Potentiale und ermöglichen den Hilfesuchenden eine zukünftig angemessene soziale und gesellschaftliche Teilhabe.

Die Wirtschaft im Osten Deutschlands ist bereit, dafür Verantwortung mit zu übernehmen.



Hartmut Bunsen
Präsident
Unternehmerverband Sachsen e.V.
und Sprecher der Interessengemeinschaft



Dr. Burkhardt Greiff
Präsident
Unternehmerverband Brandenburg-Berlin e.V.



Frank Haacker
Präsident
Unternehmerverband
Rostock-Mittleres Mecklenburg e.V.



Gerold Jürgens
Präsident
Unternehmerverband Vorpommern e.V.



Rolf Paukstat
Präsident
Unternehmerverband
Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.



Armin Pempe
Präsident
Unternehmerverband Berlin e.V.



Jürgen Sperlich
Präsident
Unternehmerverband Sachsen-Anhalt e.V.